

Rückenwind



Presseerklärung Bürgerinitiative „Rückenwind“ vom 7. April 2021:

Bürgerentscheid und Parteien gegen Windräder im Wald bei Nöthen
gefährden Arbeitsplätze und Gewerbesteuerzahlung vor Ort!

Lokale & regionale Wertschöpfungsketten bleiben unterentwickelt
was regenerative Energieproduktion und Aufforstung betrifft.

Wie sich bei Recherchen von Rückenwind herausstellte, erzielen die Hammerwerke Erft über 25% ihres Umsatzes (!) mit der Produktion von Getriebeteilen für die Turbinen von Windkraftanlagen.¹ Die Hammerwerke weisen darauf hin, dass im Gegensatz zur Solarenergie die Wertschöpfung der Windkraft noch weitgehend in Deutschland /Europa, also auch hier in Bad Münstereifel, stattfindet.

Damit ist klar: **Wer sich wie „Gegenwind“ in einem Bürgerentscheid engagiert, Windräder vor Ort zu verhindern, der gefährdet auch – wie die Ratsparteien SPD, FDP & UWV – Arbeitsplätze, Gewerbesteuer und Wertschöpfung vor Ort in Bad Münstereifel.**

Zweitens mindern eventuell bei Nöthen nicht gebaute Windräder auch sonstige sehr ertragreiche lokale und regionale Wertschöpfung:

- 1) Eine Windrad-Projektentwicklung durch den regionalen Projektentwickler (e-regio), der in Bad Münstereifel auch ein Angebot abgegeben hat, würde schon die ca. 1 Millionen Projektentwicklungskosten die anstehen im regionalen Raum der Kommunen belassen, die Anteilseigner bei e-regio sind.

¹ Quelle: Hammerwerke Erft (HWE) im Telefonat mit „Rückenwind“ vom 31.3.2021

- 2) Ein „Bürgerwindrad“ gäbe allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt die Option, einen Betrag in den Bau eines Windrades zu investieren und dabei ca. 4% Rendite zu erwirtschaften, ein erheblicher Zinssatz in diesen zinsarmen Zeiten.²
- 3) Ein kommunaler Eigenbetrieb o.ä. zum Betreiben der Windräder gäbe der Stadt Bad Münstereifel und auch den Bürgern der Stadt noch einmal eine viel höhere lokale Wertschöpfungs-Option zur Finanzierung von Aufforstung und städtischen Dienstleistungen wie der Begrenzung der Grundsteuer. Ein regionales Beispiel für den städtischen Eigenbetrieb von Windrädern gibt es schon in Bedburg bei Garzweiler 70km nördlich von uns.

Fazit: Der Beitrag der drei Windräder zur lokalen Finanzsituation und Wertschöpfung (Beauftragung von Arbeitskräften, Gewerbe-Unternehmen & Dienstleistern etc.) sowie die konkreten finanziellen wie kommunalen Vorteile aller Bürgerinnen & Bürger der Stadt Bad Münstereifel sind sehr erheblich. Ökonomisch sind die Windräder eine Win-Win Situation für alle Beteiligten, ökologisch sowieso, weil sie die fossile Energiewirtschaft zurückdrängen und unseren Wald wie die Natur langfristig mit schützen!

Weitere Infos & Argumente siehe www.rueckenwind.info

Kontakt zu uns unter kontakt@rueckenwind.info oder 02253/5468267

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Heckelei
„Rückenwind“

----- In Anlage drei von uns zusammengestellte Grafiken mit starken Argumenten für die drei Windräder im Wald bei Nöthen/Hohn -----

² Quelle: eegon (Energie-Genossenschaft-Nordeifel)